

Erläuterungen

Sommersemester 2021

Philosophie

Prof. Dr. Dr. Werner Schübler

Tel. 201-3548 oder 3531, E-Mail: werner.schuessler@uni-trier.de

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Dipl.-Theol. Christina Saal

E-Mail: saal@uni-trier.de

90304282	<i>Einführung in die Philosophie</i>	Schübler/
----------	--------------------------------------	-----------

MT-5A	Proseminar, 2 SWS	Raum: DIGITAL
	<i>Leistungspunkte: 3,5</i>	Zeit: Di 14-16
		Beginn: 06.04.2021

- I. Das Proseminar bietet eine Einführung in das Selbstverständnis der Philosophie.
- II. ➤ Textgrundlage: Ein Reader mit Texten wird in der ersten Sitzung ausgegeben.
➤ Anmeldung per E-Mail erforderlich:
- III. Modul 5A in MT.
- V. Proseminarschein aufgrund einer Hausarbeit oder einer 15-minütigen mündl. Prüfung.

90304280	<i>Einführung in die Metaphysik</i>	Schübler
----------	-------------------------------------	----------

MT-5D	Vorlesung mit Diskussion, 2 SWS	Raum: DIGITAL
	<i>Leistungspunkte: 2,5</i>	Zeit: Mi 10-12
		Beginn: 07.04.2021

- I. Die Vorlesung sucht unter begriffsgeschichtlichen, historischen und systematischen Gesichtspunkten eine Einführung in diese philosophische Grunddisziplin zu geben.
- II. ➤ Schaeffler, R.: *Ontologie in nachmetaphysischer Zeit*, Freiburg/Br. 2008.
➤ Weissmahr, B.: *Ontologie*, Stuttgart 2. Aufl. 1991.
➤ Spaemann, R./Löw, R.: *Die Frage Wozu? Geschichte und Wiederentdeckung des teleologischen Denkens*, München ³1981
- III. Modul 5D in MT.
- V. Modulprüfung (20-minütige mündl. Prüfung) über 5B+C+D in MT.

90304283	Einführung in die Religionsphilosophie	Schüßler
-----------------	---	-----------------

MT 14 D	Vorlesung mit Diskussion, 2 SWS	Raum: DIGITAL
	<i>Leistungspunkte: 2,5</i>	Zeit: Do 14-16
		Beginn: 08.04.2021

- I. In der Vorlesung werden Antworten auf die Frage nach dem Wesen der Religion und der religiösen Sprache vorgestellt, wie sie sich in der Moderne herausgebildet haben.
- II.
 - Schüßler, W. (Hg.): Religionsphilosophie, Freiburg/Br. 2000.
 - Wagner, F.: Was ist Religion?, Gütersloh 2. Aufl. 1991.
 - Schüßler, W. (Hg.): Wie lässt sich über Gott sprechen? Von der negativen Theologie Plotins bis zum religiösen Sprachspiel Wittgensteins, Darmstadt 2008.
- III. Modul 14D in MT.
- V. Modulteilprüfung (20-minütige mündl. Kollegialprüfung) über 14C+D in MT.

90304372	Die Gottesfrage heute	Schüßler
-----------------	------------------------------	-----------------

B.Ed.-2C BA/N-2C BLGS-2C	Vorlesung mit Übung, 2 SWS	Raum: DIGITAL
	<i>Leistungspunkte: 3,0</i>	Zeit: Mi 16-18
		Beginn: 07.04.2021

- I. Die Vorlesung wird u.a. das Verhältnis von Glaube und Vernunft, das Problem der natürlichen Theologie, Grundfragen der Religionsphilosophie sowie die Theodizeefrage thematisieren.
- II.
 - Schüßler, W. (Hrsg.): Religionsphilosophie (= Alber-Texte Philosophie, Bd. 12), Freiburg/Br. 2000.
 - Schüßler, W. (Hg.): Wie lässt sich über Gott sprechen? Von der negativen Theologie Plotins bis zum religiösen Sprachspiel Wittgensteins, Darmstadt 2008.
 - Schüßler, W. / Görger, Chr.: Gott und die Frage nach dem Bösen, Münster 2011.
 - Schmidt, J.: Philosophische Theologie, Stuttgart 2003.
- III. Modul 2C in B.Ed. und BA/N und BLGS
- V. 120-minütige Klausur 2C in B.Ed., BA/N, BLGS

90304442	<i>Einführung in die philosophische Ethik</i>	Ranff
MT-12 D	Vorlesung MT 12D Leistungspunkte 2,5, 2SWS	Raum: DIGITAL Zeit: Di 14-16 Beginn: 06.04.2021

- I. Wer in christlicher Verantwortung in der Welt handeln will, sollte die ethischen Grundlagen seines Handelns reflektieren. Die philosophische Ethik kennt seit der Antike verschiedenste Entwürfe wie Glücks-, Pflicht- oder Tugendethik, aber auch stoische oder utilitaristische Vorstellungen davon, worin gutes Handeln besteht. Welche Welt- und Menschenbilder liegen den verschiedenen Sichtweisen zugrunde, welche Konsequenzen haben sie für menschliches Handeln und wie verhalten sie sich zum christlichen Menschenbild? Diesen Fragen geht die Vorlesung an ausgewählten Themen nach.
- II.
 - Art. Ethik, in: Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 2 (1972), Sp. 759-809.
 - Josef Pieper: Über das christliche Menschenbild, München ⁷1964.
 - Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters vorgestellt.
- V. Modulprüfung (180-min. schriftl. Prüfung) über 12A+12B+12C+12D.

90304376	<i>Philosophie der Partizipation. Alte und neue Konzepte der Teilhabe-Metaphysik</i>	Röbel
MT-19 B	Vorlesung MT-19D Leistungspunkte 2,5, 2SWS	DIGITAL Di 12-14 06.04.2021

- I. Der Begriff der Partizipation ist heute in vielen Diskursen präsent, von der Politik bis hin zu den Möglichkeiten der digitalen Partizipation in der gegenwärtigen Pandemie. Die Vorlesung beleuchtet in exemplarischen Stationen die wechselvolle philosophiegeschichtliche Karriere dieses Theorems von Platon über Nikolaus von Kues bis in die Moderne, etwa bei Max Scheler oder Gabriel Marcel. Mit Paul Tillich wird nach der Relevanz des Partizipationsbegriffs für die heutige Theologie und nach möglichen Ansätzen für eine Philosophie der Partizipation im 21. Jahrhundert gefragt.
- II.
 - Disse, J., Kleine Geschichte der abendländischen Metaphysik. Von Platon bis Hegel, Darmstadt ²2004.
 - Drews, F., Teilhabe-Ontologie und interreligiöser Dialog im Platonismus und Christentum. „Gott ist Richter unter den Göttern“ (Ps 82, 1b). Monotheismus, Polytheismus und Teilhabe-Ontologie im Platonismus und Christentum, die Henaden bei Proklos und der interreligiöse Dialog bei Nikolaus von Kues, Tübingen 2018.
 - Röbel, M., Mut und Partizipation. Tillichs Schrift „The Courage to Be“ und ihr gegenwartsdiagnostisches Potential, in: C. Danz / M. Dumas / W. Schüßler / B. Wagoner (Eds.), The Courage to Be (= International Yearbook for Tillich, Vol. 13), Berlin/Boston 2018, 69-107.

- Schmidinger, H., Metaphysik. Ein Grundkurs, Stuttgart ³2010.
- Schönberger, R., Art. „Teilhabe“, in: HWPh, Bd. 10, 961-969.

III. Modul 19 B in MT.

V. Prüfungsrelevante Studienleistung (mündl. Prüfung)

Cusanus Studium

90304286	<i>Nikolaus von Kues als Platoniker: Teilhabe</i>	Ranff
MT-15 A/B 23 A/B/C	Vorlesung Leistungspunkte 5,0, 2SWS	Raum: DIGITAL Zeit: Di 16-18 Beginn: 06.04.2021

- I. Nikolaus von Kues (1401-1464) philosophiert in platonischer Tradition an der Schwelle zur Neuzeit. Dies zeigt er nicht nur an seiner Rezeption christlich-platonischer Autoren, sondern auch an philosophischen Konzepten, die er von Platon übernimmt, die aber durch die Tradition und Cusanus selbst modifiziert werden. Zu diesen gehört auch der Begriff der Teilhabe, den Cusanus philosophisch bedenkt und auf theologische Fragen anwendet. Welche neuen Erkenntnisse er daraus gewinnt, will das Seminar untersuchen.
- II.
 - Art. Teilhabe, in: Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 10 (1998), Sp. 961-969.
 - Haubst, Rudolf: "Am Nichtteilnehmbaren teilhaben". Zu einem Leitsatz der cusanischen "Einheitsmetaphysik" und Geistphilosophie, in: Alte Fragen und neue Wege des Denkens. Festschrift für Josef Stallmach, hg. von Norbert Fischer u.a., Bonn 1977, 12-22.
 - Thomas, Michael: Der Teilhabegedanke in den Schriften und Predigten des Nikolaus von Kues (1430-1450), (Buchreihe der Cusanus-Gesellschaft XII), Münster 1996.
 - Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters vorgestellt.
- V. Seminararbeit aufgrund einer Hausarbeit.

90304364	<i>Nikolaus von Kues und die Soteriologie</i>	Ranff
	Kolloquium 2 SWS	Raum: DIGITAL Zeit: Di 19-20.30 Beginn: 06.04.2021

- I. Die Erlösung des Menschen durch Christus spielt in der christlichen Theologie und Verkündigung eine zentrale Rolle. Cusanus reflektiert in seinen Predigten, warum die Erlösung notwendig ist, wie sie sich vollzieht

und was sie bewirkt. Welche besonderen Akzente Cusanus setzt, sollen Textauszüge aus seinen Sermones zeigen.

- II. ➤ Quellentexte und weitere Literatur werden im Laufe der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.